

Qualitätsbericht mediX zürich AG Geschäftsjahr 2019

mediX zürich AG
Sumatrastrasse 10
8006 Zürich
044 366 50 60
info@medix-zuerich.ch
www.medix.ch

März 2020

Das Wichtigste auf einen Blick

- **Wachstum** - Im Jahr 2019 hat die mediX zürich AG mit 15 Grundversorgern und 1 Spezialisten neue Partnerschaftsverträge abgeschlossen. Im gleichen Zeitraum sind 2 Grundversorger und 1 Spezialist aus dem Netz ausgetreten. Per Ende 2019 zählt die mediX zürich AG 142 Grundversorger und 15 Spezialisten, verteilt auf 62 Praxisstandorte. Im Jahresdurchschnitt waren 83'652 Versicherte in das Hausarztmodell mit der mediX zürich AG eingeschrieben. Der Versichertenbestand ist im Vergleich zum Vorjahr mit 0.3% stabil geblieben.
- **Versicherungspartner** - Auch im Jahre 2019 pflegte die mediX zürich AG im Rahmen der integrierten Versorgung mit fast allen grösseren Krankenversicherern vertraglich geregelte Kooperationspartnerschaften.
- **Qualitätszirkel für Ärzte** - Die mediX zürich AG umfasst 12 Qualitätszirkelgruppen für Netzärzte. Insgesamt hat das Netz im Jahr 2019 357 Qualitätszirkel-Sitzungen plus eine Gesamtnetzveranstaltung (mediX Tag) durchgeführt. Im Durchschnitt hat jeder Netzarzt an 22 QZ-Sitzungen teilgenommen.
- **Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPAs** - Die mediX zürich AG umfasst 6 Qualitätszirkelgruppen für MPA und ein CCM-Qualitätszirkel. Diese finden in regelmässigen Abständen statt und werden ebenfalls von ausgebildeten Moderatorinnen geleitet. Im Jahr 2019 haben aus den 62 Netzpraxen insgesamt 215 MPA von diesem QZ-Angebot Gebrauch gemacht. Zusätzlich fanden MPA-Fortbildungen zu acht verschiedenen Themen statt.
- **Guidelines** - Die mediX zürich AG verfügt über 71 Guidelines, Factsheets und Merkblätter, welche im Verbund mit dem Verein mediX Schweiz und gemeinsam mit sieben weiteren Partnernetzen erstellt und in regelmässigen Abständen überarbeitet werden. Sie fundieren einerseits auf evidenzbasierten, wissenschaftlichen Erkenntnissen und andererseits auf der praktischen Erfahrung sämtlicher an der Bearbeitung beteiligten Ärzte. Im Jahr 2019 wurden 21 Guidelines überarbeitet bzw. neu erstellt.
- **Gesundheitsdossiers für Patienten inkl. Verfilmung** - Die 20 Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Im Jahr 2019 wurden 5 Dossiers überarbeitet. Mit der Verfilmung geht mediX schweiz neue Wege in der Kommunikation der Gesundheitsinformationen. Aktuell stehen 4 Filme zur Verfügung: Kopfschmerz, Schlafstörung, Rückenschmerz und das mediX Hausarztmodell.
- **Medikamentenoptimierung** – Im Vorjahr konnte durch den Einsatz von gleichwertigen aber kostengünstigeren Generikaprodukten gegenüber dem Vergleichskollektiv Einsparungen von rund CHF 1.3 Mio. ausgewiesen werden.
- **EQUAM** - Das Ärztenetz mediX zürich AG wie auch seine Partnerpraxen sind nach den Qualitätsstandards von EQUAM zertifiziert. Aktuell verfügen 91% Praxen über das Zertifikat Modul A (neu Modul Grundversorgerpraxis). Zusätzlich verfügen 34% Netzärzte über das Zertifikat Modul C (neu Modul Behandlungsqualität).

Aus Gründen der Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen bewusst nicht geschlechtsneutral formuliert. Sämtliche Bezeichnungen gelten jedoch stets für beide Geschlechter.

1 Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und weitere Mitarbeiter

1.1 Verwaltungsrat



Dr. med.
Felix Huber
VR-Präsident



Dr. med.
Anne Sybil Götschi
Mitglied des VR



Dr. med.
Andreas Weber
Stv. VR-Präsident



Dr. med.
Othmar Suter
Mitglied des VR

1.2 Geschäftsleitung



Dr. med.
Felix Huber
Geschäftsführer,
Medizinischer Leiter



Dr. med.
Leander Muheim
Mitglied der GL,
Stv. Medizinischer Leiter,
Leiter Qualitätszirkel



Kathrin Gyger
Mitglied der GL
Administration, Finanzen

1.4 Weitere Mitarbeitende



Claudia Kuchlin

MPA-Ressort



Dr. med.
Andreas Burkard

Behandlungs-
innovationen



Robin Schmidt

Leiter Bereich
Praxisprojekte



Sylvia Heimgartner

Support Praxisprojekte



Maximilian Sirenko

Leiter Bereich
IT-Projekte
(bis November 2019)

2 Partner und Aufnahmekriterien

2.1 Netzärzte und Netzpraxen

	Ärzte
Eintritte in 2019	16
davon Grundversorger	15
davon Spezialisten	1
Austritte in 2019	3
davon Grundversorger	2
davon Spezialisten	1
Total Partner am 31.12.2019	157
davon Grundversorger	142
davon Spezialisten	15

Die 157 Partnerärzte verteilen sich auf 62 Einzelpraxen, 18 Gruppenpraxen (3 – 5 Ärzte) und 4 Grosspraxen (ab 6 Ärzte).

55 Praxen liegen im Kanton Zürich, davon 18 in der Stadt Zürich. 6 Praxen befinden sich im Kanton Aargau und eine im Kanton Schwyz.

2.2 Aufnahmekriterien

Die mediX zürich AG versteht sich als eine selektive Organisationsgemeinschaft (Ärztetenetz). Von den Netzärzten fordert sie einen vergleichsweise hohen Grad an Verbindlichkeit ein. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement innerhalb des Netzes. Voraussetzungen für eine Partnerschaft mit der mediX zürich AG sind:

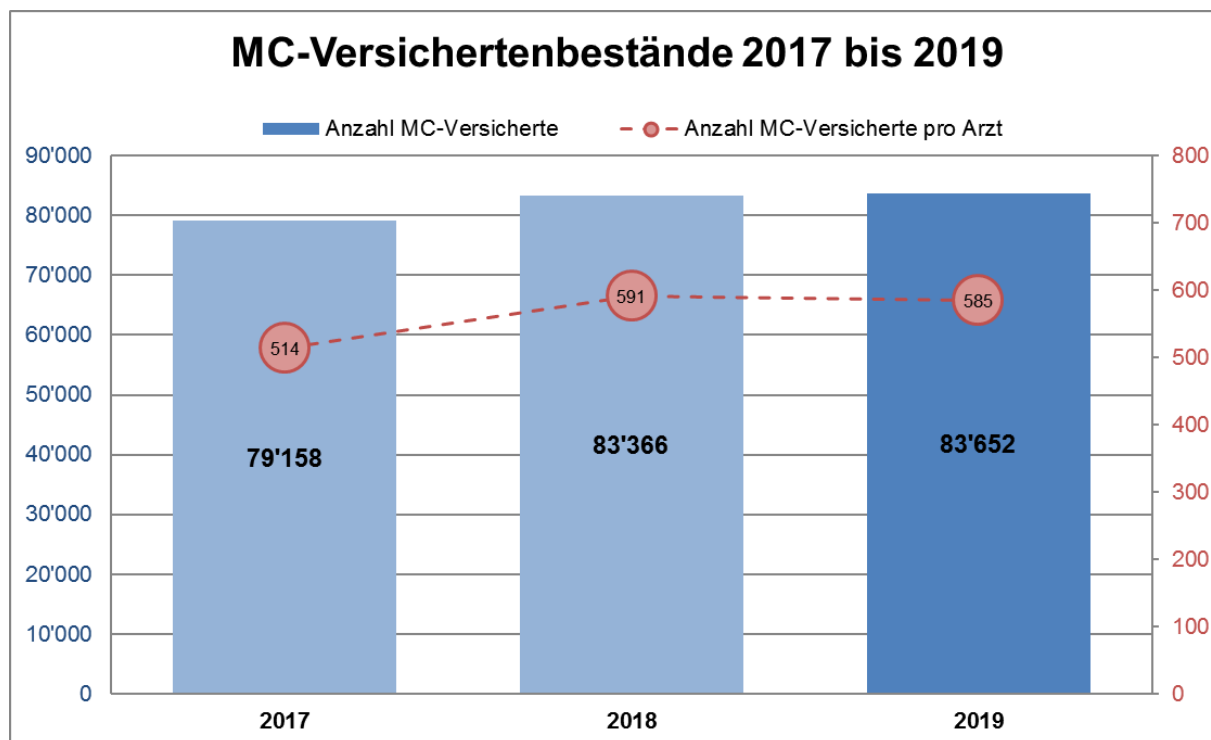
- Facharzttitel mit Einhaltung der Fortbildungsanforderungen
- Betreuung von Patienten im Hausarztmodell (Grundversorger)
- Ganzheitliche und koordinierende medizinische Grundversorgung (Grundversorger)
- Bereitschaft, Zuweisungen aus dem Netzwerk nach Möglichkeit zeitlich bevorzugt zu behandeln (Spezialisten)
- Teilnahme an mindestens 20 (Grundversorger) bzw. 3 (Spezialisten) mediX-Qualitätszirkeln pro Jahr
- Bereitschaft, die Praxis gemäss den EQUAM-Standards zu zertifizieren
- Bereitschaft, nach Guidelines zu arbeiten, Preferred Provider und Vorzugsmedikamente von mediX zürich AG zu berücksichtigen und an Netzprojekten teilzunehmen
- Sorgfältiger Umgang mit finanziellen Ressourcen im Gesundheitswesen
- Bereitschaft, eigene Behandlungs- und Abklärungsstrategien kritisch zu reflektieren

3 Vertrags- und Versicherungsstruktur

Im Jahre 2019 verfügte mediX zürich mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG. Dies namentlich mit Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas, SLKK, Swica und der Visana Gruppe.

Im 2019 waren im Jahresdurchschnitt 83'652 in diesen Verträgen in ein gesteuertes Hausarztmodell eingeschrieben. Pro Grundversorger sind im Durchschnitt 585 Versicherte eingetragen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der durchschnittliche Jahresbestand um 286 bzw. 0.3% angewachsen.



4 Qualitätszirkel für Ärzte

Die Qualitätszirkel (QZ) sind als Gefäss einer gemeinsamen Qualitätskultur zentraler Bestandteil der Aktivitäten der mediX zürich AG. Sie bieten den Netzärzten eine ideale Plattform, um gemeinsam die eigene Arbeit zu analysieren, bezüglich der Qualität zu bewerten und daraus Massnahmen zur laufenden Qualitätssicherung und -verbesserung abzuleiten. Darüber hinaus bieten die QZ den Netzärzten die Möglichkeit, individuelle Anliegen und Erfahrungen aus dem Praxisalltag mit Kollegen aus dem Ärztenetz zu diskutieren.

4.1 Struktur

Die mediX zürich AG zählt aktuell insgesamt 12 QZ-Gruppen. Die QZ finden in der Regel wöchentlich statt und zählen aktuell zwischen 7 und 20 Mitglieder. Sie werden protokolliert und von ausgebildeten Moderatoren (Netzärzten) geleitet. I.d.R. schliesst sich jeder Netzarzt über längere Zeit oder auch dauerhaft einem bestimmten QZ an. Die Teilnahme an den QZ wird von der SGAIM als Fortbildung anerkannt.

Zweimal pro Jahr findet zwecks netzinterner Koordination und Austausch mit der Netzleitung ein Treffen der QZ-Moderatoren statt.

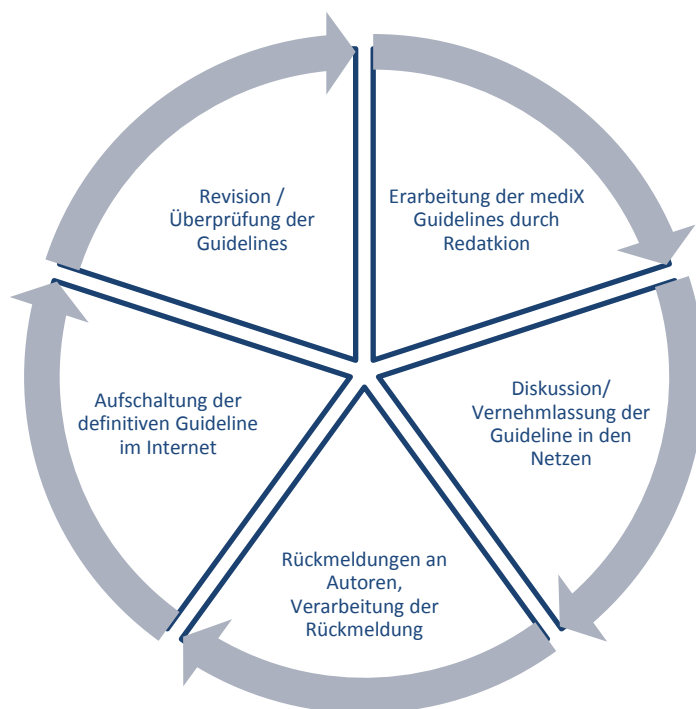
4.2 QZ-Moderatoren

Ort	Moderation
Adliswil	Dr. med. Urban Senn
Aarau	Dr. med. Fritz Weber, Dr. med. Ivo Bugmann, Dr. med. Jacob Porstmann
Dübendorf	Dr. med. Andreas Hüper
Knonaeramt	Dr. med. Michael Bischoff
Rüti	Dr. med. Christoph Zeller
Seengen	Dr. med. Verena Gantner
Wetzikon	Daniel Ambauen, Dr. med. Elisabeth Blöchliger
Zürich-Altstetten	Dr. med. Andreas Burkhart, Dr. med. Daniela Puhan, Dr. med. Leander Muheim
Zürich-Schauspielhaus	Prof. Dr. med. Oliver Senn
Zürich-Stauffacher	Dr. med. Felix Huber, Dr. med. Jürg Leuthard
Zürich Wipkingen (Di)	Dr. med. Felix Huber, Dr. med. Ingo Stenger
Zürich-Wipkingen (Fr)	Dr. med. Felix Huber, Dr. med. Adrian Glarner

4.3 Vernehmlassungszyklus

Ein wesentlicher Bestandteil der QZ stellt die Guidelinearbeit dar. Seit 2013 engagiert sich die mediX zürich AG gemeinsam mit anderen Ärztenetzen aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers des Vereins mediX. Dies geschieht vorwiegend im Rahmen sogenannter Vernehmlassungszyklen, an denen die QZ der einzelnen Ärztenetze beteiligt sind (siehe Grafik unten). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass zum einen das Wissen der praktizierenden Ärzteschaft abgeholt wird und zum anderen die Guidelines auf die spezifischen Bedürfnisse und die Versorgungsperspektive der Grundversorger abgestimmt sind (für weitere Details siehe auch Punkt 8).

Die Bearbeitung der Guidelines und Gesundheitsdossiers erfolgt nach folgendem Schema (Vernehmlassungszyklus):



4.4 Arbeitsschritte

1. Erarbeitung der mediX Guidelines durch Redaktion
 - Wissenschaftliche Literaturrecherche
 - Evidenzbasierte Erstellung kurzer, prägnanter, praxisbezogener Texte, die für den Standpunkt des Hausarztes geschrieben sind
 - Einbezug von weiteren Ärzten (Grundversorger und Spezialisten) falls nötig
2. Diskussion/Vernehmlassung der Guideline in den Netzen
 - Ziel: Prüfung der Praxistauglichkeit der Guideline; Wissensvermittlung für Ärzte
 - Zur Unterstützung der QZ werden Einstiegsfragen und Fallvignetten erstellt
 - Bei Bedarf zusätzliche Vernehmlassung bei Spezialisten
3. Rückmeldungen an Autoren, Verarbeitung der Rückmeldung
 - QZ-Rückmeldungen und Rückmeldungen einzelner Ärzte mit strukturiertem Fragebogen
 - Jede Rückmeldung wird einzeln geprüft, allenfalls mit Autoren besprochen und bei positivem Entscheid in die Guideline aufgenommen
 - Nochmaliger Versand der definitiven Version an alle Netz-QZ und Ärzte
4. Aufschaltung der definitiven Guideline im Internet
 - Alle Guidelines sind über www.medix.ch öffentlich einsehbar
5. Revision/Überprüfung der Guidelines
 - spätestens alle 5 Jahre (Überprüfung auf aktuellen Stand des Wissens)

4.5 Themen

Zusätzlich zur strukturierten Guideline-Arbeit werden in allen QZ übergreifende und individuelle Themen besprochen. Zu den übergreifenden Themen gehören: Kritische medizinische Ereignisse (CIRS), komplexe Fälle aus der Praxis, MC-Prozesse wie das Überweisungsmanagement, die Zusammenarbeit mit Spezialisten (Preferred Provider Management) und Lernschlaufen.

Eine Übersicht verschiedener QZ individueller Themen findet sich in der untenstehenden Tabelle.

Themen	Beschreibung
Gatekeeping	Preferred Provider Liste aktualisieren, Überweisungsbesprechungen, Besprechung der interdisziplinären Zusammenarbeit unter Einbezug von Kostendaten
Hospitalisationen	Einweisungen, Verläufe, Fallbesprechungen, Austritte
Behandlungsverläufe	Verlaufsbesprechung besonders komplexer oder erkenntnisbringender Fälle, Case Management
Guidelines / DM	Besprechung und Vernehmlassung der fortlaufend revidierten Guidelines (siehe Liste 2019)
Journals	Informationen zu aktuellen Forschungsergebnissen, insbesondere solche mit unmittelbarer Praxisrelevanz
Fortbildungen	Gastreferate durch externe Spezialisten, Informationen aus besuchten Fortbildungen und Kongressen
Versicherungsfragen	Diskussion von Versicherungsfragen aller Art (TARMED, Kostengutsprachen etc.)
Medikamentenmanagement	Evaluation und Optimierung von Generikaprojekten, Analyse von Kostendaten verschriebener Medikamente
Chronic Care Management	Prozessoptimierung und Wissenstransfer bei >700 regelmässig in CCM-Sprechstunden durch MPK betreute Patienten mit chronischen Krankheiten

4.6 Anzahl QZ-Sitzungen und QZ-Teilnahme der Partnerärzte

Im Jahr 2019 wurden an den 11 Standorten innerhalb mediX zürich AG insgesamt 357 QZ Sitzungen und 1 Gesamtnetzveranstaltung (mediX-Tag) durchgeführt. Im Durchschnitt nahm jeder Netzarzt an 22 Veranstaltungen teil. Die Teilnahme an den von mediX zürich AG durchgeführten QZ wird von der SGAIM als Fortbildung anerkannt.

5 Fortbildungen für Ärzte

Die seit 2016 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich durchgeführte Fortbildungsreihe für mediX-Ärzte und Teilnehmer des Hausarzt-Curriculums fand auch 2019 wieder im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe („Careum“) statt. Thematisch wurden wie gewohnt praxis- und patientenrelevante Themen der Grundversorgung aufgegriffen. Im vergangenen Jahr waren dies:

- Proktologie in der Hausarztpraxis
- Fussorthopädie in der Hausarztpraxis
- Dermatologie in der Hausarztpraxis (in Zusammenarbeit mit der dermatologischen Klinik des USZ, ca. 150 Teilnehmer)
- Palliative Care

An jedem der vier Nachmittage verzeichneten wir jeweils 30-50 Teilnehmer. mediX zürich AG beabsichtigt diesen Anlass weiterzuführen, weiterzuentwickeln und damit auch künftig unabhängige Akzente in der ärztlich-akademischen Fortbildung zu setzen.

6 Qualitätszirkel für MPA

6.1 Struktur

Die mediX zürich AG hat im Jahr 2019 an sechs Standorten Qualitätszirkel für MPAs angeboten. Die QZ sind auf die Bedürfnisse von MPAs ausgerichtete, werden protokolliert und von ausgebildeten Moderatorinnen geleitet. Im Gegensatz zu den Netzärzten ist die QZ-Teilnahme für MPAs optional. Vom Ärztenetz erhalten die MPAs eine schriftliche Teilnahmebestätigung als Fortbildungsnachweis.

Das Ziel der MPA-QZ besteht darin, die Fachkraft MPA in die Netzarbeit zu integrieren. Ferner soll den MPA eine Plattform geboten werden, auf der sie sich gemeinsam und strukturiert mit medizinischen und administrativen Fragestellungen aus ihrem Arbeitsalltag auseinandersetzen können.

6.2 Moderation

Ort	Moderation	Praxis
Adliswil	Mariangela Vignola Selina Schwarzentruher	mediX praxis am bad, Adliswil mediX Gruppenpraxis, Zürich
Aarau	Franziska Schwarz Saskia Schmidlin Tanja Wagner (bis 4.2019)	Ärztgemeinschaft Suhr, AG Ärztgemeinschaft Suhr, AG Ärztgemeinschaft Suhr, AG
Dübendorf	Claudia Küchlin Sandra Kunz	mediX zürich AG
Knonaueramt	Kathrin Aeschbach Karin Kuhn	Praxisgemeinschaft Affoltern Praxis im Rosenfeld, Affoltern a. A.
Wetzikon	Andrea Marzan Florence Debrunner	Praxis Kemptnerfeld AG, Wetzikon Quellenpraxis AG, Uster
Zürich-Wipkingen	Sibylle Fivian Tamara Reinhold (ab 6.2019) Selina Schwarzentruher (bis 4.2019)	mediX Gruppenpraxis, Zürich mediX Gruppenpraxis, Zürich mediX Gruppenpraxis, Zürich
Zürich-Wipkingen (Spezial-QZ «Chronic Care Management»)	Claudia Küchlin	mediX zürich AG

6.3 Inhalt und Themen

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der MPA-QZ nebst den stehenden Traktanden Burning Issues, CIRS und Fallbesprechungen u.a. folgende Themen behandelt:

- Kommunikation und Konfliktbewältigung
- mediX und das Hausarztmodell
- Telefontriage
- Urinsediment und Diagnostik
- EKG

6.4 MPK/MPA-QZ Chronic Care Management (CCM)

Die mediX zürich AG bietet MPA, welche die Weiterbildung zur medizinischen Praxiskoordinatorin (MPK) absolvieren, finanzielle Unterstützung. Im Gegenzug verpflichten sich die angehenden MPK, sich innerhalb der mediX zürich AG im Rahmen von CCM-Aktivitäten (z.B. Durchführung von Patientenschulungen/-coachings; Wissensvermittlung im Rahmen der MPA-QZ; Arbeitsgruppen zwecks Weiterentwicklung des CCM-Konzepts; etc.) zu engagieren. Im Jahr 2019 haben 20 MPA aus verschiedenen Netzpraxen von diesem Angebot gebraucht gemacht.

Durch die Mitbetreuung von chronisch kranken Patienten durch entsprechend ausgebildete MPAs kann der Hausarzt im Praxisalltag effektiv entlastet werden. Um die Absolventinnen dieser noch jungen Ausbildung in ihrer neuen Tätigkeit zu unterstützen, bietet die mediX zürich AG seit 2016 spezielle QZ für beratende MPA und MPK an. Moderiert bzw. koordiniert werden diese QZ von Frau Claudia Küchlin.

Im Jahr 2019 wurden vier QZ à drei Stunden Dauer durchgeführt. An diesen QZ haben jeweils zwischen 6 und 12 MPA/MPK teilgenommen. Folgende Themen wurden behandelt:

- Diabetes mellitus-den Rundumblick behalten Ernährungs-Update
- Rauchstopp Medikamente
- Ernährungs-Update
- Fortbildung Balgrist TEC (Orthesen und Prothesen)

7 Fortbildungen für MPAs

Die mediX zürich AG bietet regelmässig Fortbildungen für die MPAs der Partnerpraxen an. Das Programm wird halbjährlich ausgeschrieben. Die Themen beziehen sich entweder direkt auf den Praxisalltag oder auf die neu erarbeiteten bzw. revidierten Guidelines und Gesundheitsdossiers von mediX. So soll eine optimale Vernetzung von Arzt und MPA unterstützt werden.

Im Jahr 2019 fanden unter Begleitung von ausgewiesenen Fachpersonen folgende Veranstaltungen statt:

- | | |
|---|-------------------------|
| • 2x CPR Repetitionskurs | • Präanalytik |
| • Aggressionsmanagement | • Infusionsworkshop |
| • Gips Workshop | • 5x Röntgenfortbildung |
| • QUALAB und interne Qualitätskontrolle | • Medikationssicherheit |

8 Medizinische Qualitätsmassnahmen

8.1 Guidelines

Die Guidelines, Factsheets und Merkblätter von mediX fundieren auf evidenzbasierten, wissenschaftlichen Erkenntnissen. Sie werden vom Verein mediX verlegt und jeweils in den QZ der mediX zürich AG und deren Partnernetzen vernehmlasst. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass zum einen auch das Wissen der praktizierenden Ärzteschaft abgeholt wird und zum anderen die Guidelines auf die spezifischen Bedürfnisse der Grundversorger abgestimmt sind.

Folgende Guidelines, Factsheets und Merkblätter wurden im Jahr 2019 im Rahmen der Vernehmlassungszyklen überarbeitet bzw. neu erstellt:

- GL Chirurgie in der Hausarztmedizin (neu)
- GL Hämatologie (neu)
- GL Entzündlich-rheumatische Gelenkerkrankungen (neu)
- GL Migrationsmedizin
- GL Augenprobleme in der Grundversorgung
- GL Vitamin B12-Mangel
- GL Tonsillopharyngitis
- GL Sexuell übertragbare Krankheiten
- GL Depression
- GL Proktologie
- GL Abdominales Aortenaneurysma
- GL Mikrohämaturie
- GL Tinnitus
- GL COPD
- GL NOAK/DOAK
- GL Harnwegsinfekte Erwachsene
- GL OSG Distorsion
- GL Schwindel
- GL Reizdarmsyndrom
- GL Chronisches Koronarsyndrom (vormals KHK)
- GL Prostatakarzinom+PSA-Screening

Es gibt 5 neu erstellte und/ WebApp Kurzversion der Guidelines:

- WA Akute Tonsillopharyngitis (neu)
- WA OSG Distorsion (neu)
- WA Reizdarmsyndrom (neu)
- WA Proktologie (neu)
- WA Vitamin B12-Mangel (neu)

Seit 2013 engagiert sich mediX zürich AG im Rahmen der QZ-Arbeit aktiv an der Erstellung und regelmässigen Überarbeitung der Guidelines, Factsheets und Merkblätter des Vereins mediX und arbeitet in QZ regelmässig an der Erstellung neuer und der Überarbeitung alter GL mit.

Aktuell bestehen insgesamt 71 Guidelines, 7 Factsheets und 3 Merkblätter. Sämtliche aktuellen Dokumente sind im Internet unter www.medix.ch/wissen/guidelines frei zugänglich.

8.2 Gesundheitsdossiers (Patienteninformationen)



Die Gesundheitsdossiers dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen eine sehr hilfreiche Alternative zu „Dr. Google“ dar. Aktuell decken die Gesundheitsdossiers 20 unterschiedliche Themenfelder ab. Den Netzpraxen stehen sie in gedruckter Form zur Auflage in den Wartezimmern zur Verfügung. Zudem sind auch diese Dokumente im Internet unter www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossier frei zugänglich. 2019 wurden 5 Dossiers überarbeitet bzw. neu erstellt:

- GD Impfungen Kinder und Jugendliche
- GD Ernährung
- GD Sexuell übertragbare Infektionen
- GD Demenz
- GD Brustkrebs-Früherkennung

8.3 Video Gesundheitsdossiers

Mit der Verfilmung von 4 Gesundheitsdossiers wurde ein neuer Weg in der Kommunikation von Gesundheitsinformationen eingeschlagen. Die Ausstrahlung kann über die Websites der Praxen oder über das Praxis TV der Firma TV-Wartezimmer erfolgen.

Aktuell stehen 4 Filme zur Verfügung:

- Kopfschmerz
- Schlafstörungen
- Rückenschmerz
- Das mediX Hausarztmodell

8.4 Chronic Care und Disease Management

8.4.1 Diabetes Mellitus

In mediX-Praxen betreuen speziell weitergebildete MPA (sogenannte Medizinische Praxiskoordinatorinnen, MPK) weit über 700 Diabetes-Patienten, je nach Patientensituation und Praxis auch in selbstständig geführten Sprechstunden. Die Beratungsthemen umfassen:

- Präventive Betreuung und strukturiertes und aktives Monitoring des Gesundheitszustandes
- Praktische Themen wie die Handhabung Blutzucker-Messgerät / Werte interpretieren, Insulin-Injektionen, Hypo-Hyper-Schulung
- Präventive Aspekte wie Ernährung, Bewegung / Sport, Fusspflege, Autofahren / Reisen

8.4.2 COPD

Reguläre Patientenschulungen zum Thema COPD wurden weiterhin netzübergreifend durchgeführt. Die Erkenntnis der Unterversorgung von COPD-Patienten zeigt sich darin, dass COPD-Patienten oft erst bei Exazerbationen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Durch das Ampel-Schema lernen die Patienten frühzeitig und autonom die Therapie anzupassen. Diese Selbstkompetenz ermöglicht eine bessere Lebensqualität, verhindert Hospitalisationen und damit hohe Kosten. Auch für COPD-Patienten werden in mediX-Praxen CCM-Sprechstunden durch MPA/MPK angeboten und weiterhin ausgebaut.

8.5 Teilnahme an Studien und Forschungsprojekten

8.5.1 Polymedikation (PM)/ Potentiell Inadäquate Medikation (PIM)

Arzneimittelsicherheit ist ein viel diskutiertes Thema in Medien und Fachpresse. Neben den wirtschaftlichen Folgen durch diese Überversorgung, besteht ein markantes Hospitalisations-, Mortalitäts- und Invaliditätsrisiko durch Nebenwirkungen und/oder Wechselwirkungen von Arzneimitteln. Gleichzeitig ist die Guideline-orientierte Behandlung von multimorbiden Patienten eine Gratwanderung zwischen beiden Qualitätsaspekten. mediX zürich AG hat die Thematik mit seinen Partnernetzen aufgenommen und ein Merkblatt für den Umgang mit PM und PIM bei Patienten > 65 Jahren erarbeitet. Als Basis dienen die Beers- und die Priscus Liste sowie eine Evaluation der meist verordneten Medikamente bei über 65-jährigen Patienten. Das Projektziel ist, für das Thema zu sensibilisieren und, wo möglich, PM und PIM zu vermeiden. Eine erneute Evaluation von PM und PIM ist im Folgejahr geplant.

Unterlagen für Patienten – Hilfe beim Entzug von Benzodiazepinen

Bei älteren Menschen sind vor allem die Benzodiazepine ein Problemmedikament im Sinne der PIM. Die Praxiserfahrung zeigt jedoch, dass der Entzug ein grosses Problem für die Patienten ist. Die Universität von Montreal hat eine Patientenbroschüre entwickelt und deren Wirksamkeit in einer Studie bewiesen. mediX zürich AG hat gemeinsam mit den Partnernetzen von der Universität Montreal (Prof. Tannebaum) das Recht bekommen, diese Broschüre auf Deutsch zu übersetzen und in den Praxen zu verwenden. Erste Versuche des Einsatzes deuten darauf hin, dass sich mehr Patienten zum Absetzen dieser Medikamente bewegen lassen.

8.5.2 FIRE – ein Beitrag zur Forschung in der Hausarztmedizin

mediX zürich AG beteiligt sich aktiv am nationalen Forschungsprojekt FIRE - «Family medicine ICPC Research using Electronic medical records». In einem Sub-Projekt verfolgen wir gemeinsam mit weiteren Netzen das Ziel, Versorgungsqualität aus hausärztlicher Sicht belegen und vertreten zu können. In erster Linie aber soll das Projekt der Qualitätssicherung und demkontinuierlichen Monitoring von klinischen Indikatoren dienen, um die eigene hausärztliche Tätigkeit bewerten und im Sinne der Steuerungsaufgabe des Hausarztes beeinflussen zu können.

Aktuell umfasst das Monitoring die Diagnosen:

- Arterielle Hypertonie
- Diabetes mellitus
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinsuffizienz
- COPD

8.6 Preferred Provider

Im Jahr 2013 hat mediX zürich AG die ersten Spezialisten, mit denen bereits eine gute Zusammenarbeit bestand, ins Netz aufgenommen. Mit diesem Schritt sollte die vertikale Integration vorangetrieben werden. In den folgenden Jahren gingen diese Bemühungen weiter. Heute sind folgende Fachrichtungen vertreten:

- Anästhesiologie
- Angiologie
- Chirurgie
- Dermatologie
- Endokrinologie/
Diabetologie
- Gastroenterologie
- Gynäkologie
- Kardiologie
- Onkologie
- Orthopädie
- Oto-Rhino-Laryngologie
- Pädiatrie
- Physikalische Medizin und
Rehabilitation
- Pneumologie
- Psychiatrie
- Rheumatologie
- Tropen und Reisemedizin

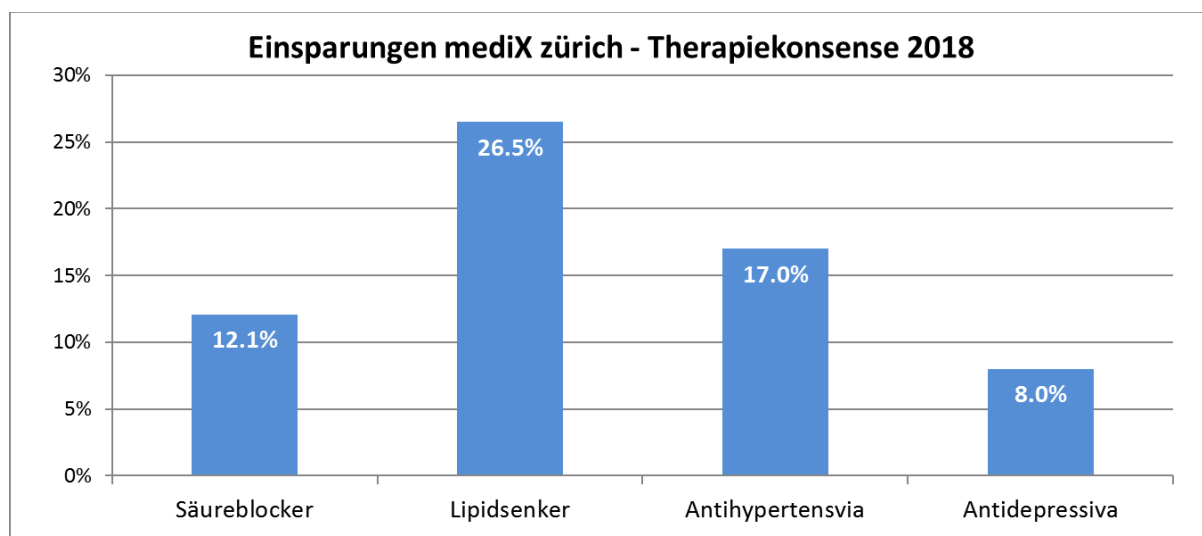
Jeder Qualitätszirkel verfügt über eine Preferred-Provider-Liste. Diese beruhen auf klinischen Qualitätserfahrungen und administrativen Kosteneinschätzungen und werden einmal jährlich aktualisiert. Ende 2018 wurde der Grundstein zur Weiterentwicklung des Preferred-Provider-Konzepts gelegt. Die Bewertung von Spezialisten wird damit strukturierter, transparenter und vergleichbarer werden.

8.7 Medikamentenoptimierungen

Die Medikamentenoptimierungsprojekte wurden auch im 2019 weiterentwickelt.

Neben den Wirkstoffgruppen ACE-Hemmer, Sartane und deren Kombinationen (ATC C09), den Diuretika (ATC C03) und Calciumkanalblocker (ATC C08) wurden im Antihypertensiva-Konsens zusätzlich sämtliche Betablocker (ATC C07) aufgenommen. Per 1. Oktober 2019 hat das Lipidsenker-Medikament Inegy® von MSD Merck Sharp & Dohme AG den Patentschutz verloren. Der bestehende Therapiekonsens «Lipidsenker» wurde um das entsprechende Generikum mit der Wirkstoffkombination Ezetimib-Simvastatin ergänzt.

Dank den vier Medikamentenoptimierungsprojekten konnten gemäss den Schlussabrechnungen der Partnerkrankenversicherer erneut bedeutende Einsparungen gegenüber dem Vergleichskollektiv für die Auswertungsperiode 2018 ausgewiesen werden und in eine Vielzahl von Qualitätsprojekten zur Erhöhung der Patientensicherheit und Behandlungsqualität reinvestiert werden:



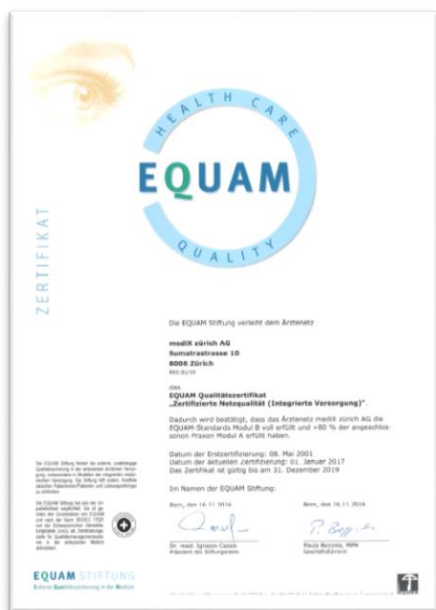
Die Resultate wurden wiederum in den Qualitätszirkeln, Netzretrajten oder in den Praxen besprochen sowie mögliche Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Die Erfolgsfaktoren für tiefe Medikamentenkosten in den vier Konsensen sind:

- Vermeiden von Original-Medikamenten
- Berücksichtigung der Vorzugswirkstoffe
- Berücksichtigung der Vorzugshersteller
- Falls möglich Tabletten höher dosieren und teilen

8.8 Lernschlaufen und Fallvignetten

Die Revision der Guideline Entzündlich-rheumatische Erkrankungen wurde mit einer Lernschleife begleitet. Eine Fallvignette mit zehn Fragen wurde auf www.onlineumfragen.com aufgeschaltet und alle Netzärzte wurden vor dem Versand der revidierten Guideline aufgefordert, diese zu bearbeiten. Anschliessend wurde die Fallvignette auch in den QZ besprochen. Drei Monate später wurden den Netzärzten die gleichen Fragen nochmals vorgelegt. Die Resultate beider Befragungen wurden miteinander verglichen. Es zeigte sich ein signifikanter Lernerfolg.

8.9 EQUAM-Zertifizierung



In regelmässigen wiederkehrenden Abständen (Dreijahreszyklen) unterziehen sich die medIX zürich AG und ihre Netzpraxen einer fortlaufenden Qualitätsprüfung. Diese richtet sich nach den Vorgaben der eidgenössisch akkreditierten Zertifizierungsstelle EQUAM (www.equam.ch). Das erfolgreiche Absolvieren eines Zyklus wird mit der Vergabe eines Qualitätszertifikats bestätigt.

Die Ärzte und Praxen haben folgende EQUAM-Module absolviert:

- Strukturqualität (EQUAM A): 52 Praxen
- Hypertonie (EQUAM C1): 6 Ärzte
- Diabetes (EQUAM C2): 9 Ärzte
- KHK (EQUAM C3): 6 Ärzte
- Medikationssicherheit (EQUAM C5): 30 Ärzte

8.10 Ombudsarzt

Bei Unzufriedenheit mit der medizinischen Betreuung oder Versorgung haben Patienten von Netzpraxen die Möglichkeit, sich an die neutrale Ombudsstelle von EQUAM zu wenden. In einem Konfliktfall vermittelt der Ombudsarzt zwischen der Netzpraxis und dem jeweiligen Patienten. Das Ziel der Ombudsstelle ist die Entschärfung oder Schlichtung von solchen Konflikten oder Uneinigkeiten. Netzpatienten werden mittels Infobroschüren sowie auf der netzeigenen Webseite auf diese Dienstleistung aufmerksam gemacht.

Nähere Angaben zur EQUAM-Ombudsstelle finden sich unter: www.equam.ch

9 Patientensteuerung

9.1 Gatekeeping

Im Rahmen der integrierten Versorgung pflegt die medIX zürich AG, abgestützt auf KVG Art. 41 Abs. 4, mit ausgewählten Krankenversicherern sog. MC-Kooperationspartnerschaften. Für die Netzärzte und deren Praxisteams haben diese Verträge, wie nachfolgend beschrieben, diverse verpflichtende Auswirkungen:

- Bei gesundheitlichen Problemen erbringt oder veranlasst der Netzarzt für die Versicherten, die ihn als Gatekeeper gewählt haben, die notwendigen medizinischen Leistungen. Zudem ist er zuständig für eine optimale Koordination innerhalb der gesamten Behandlungskette.
- Der Netzarzt berücksichtigt dabei Qualitätssicherungsmaßnahmen und soweit als möglich Behandlungsrichtlinien und Wirtschaftlichkeitsüberlegungen, die innerhalb des Ärztenetzes entwickelt oder von diesem empfohlen werden.
- Durch präzise formulierte Überweisungen und regelmässigen Informationsaustausch mit Spezialisten, Therapeuten und stationären Institutionen ist er darum bemüht, die Behandlungsprozesse optimal zu beeinflussen
- Wo therapeutisch angezeigt und angemessen, verpflichtet sich der Netzarzt Generika und/oder Produkte einer Konsensliste einzusetzen.

9.2 Administratives Überweisungsmanagement und Kostencontrolling

Die Verwaltung der Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten (Überweisungsmanagement und Kostencontrolling) erfolgt mittels der Software Blue-Evidence. Um die korrekte Anwendung der Software sicherzustellen, werden die Teams sämtlicher neu eingetretener Netzpraxen (Ärzte und MPAs) von Mitarbeitern des Managementpartners MedSolution geschult. Zusätzlich bietet MedSolution den Netzpraxen im Zusammenhang mit dem Überweisungsmanagement diverse Supportdienstleistungen an.

Zwecks Kennzeichnung der Krankengeschichten werden die Bestandesdaten in BlueEvidence in den Netzpraxen mindestens einmal pro Monat überprüft. Im Falle von elektronischen Krankengeschichten und bei Vorhandensein entsprechender Schnittstellen kann diese Kennzeichnung mittlerweile auch automatisiert erfolgen. Ebenso führt die Netzpraxis mindestens einmal im Monat das Kostencontrolling durch.

10 Weitere Netzaktivitäten

10.1 mediX Tag

AM 27. Juni 2019 fand der alljährlich stattfindende mediX Tag in Zürich statt. Eingeladen sind jeweils Partnerärzte, MPA wie auch Partnerpraxen.

Thema	Referenten
21. ordentliche Generalversammlung der mediX zürich AG	
Überblick über die Netzarbeit von mediX zürich AG inkl. Ausblick auf zukünftige Herausforderungen	Dr. med. Felix Huber, Dr. med. Leander Muheim, Kathrin Gyger
Auseinandersetzung mit der Mitgliederbefragung und Darstellung der wichtigsten Befragungsergebnissen	Dr. Volker Schade (cpmo)
Diskussion und Bearbeitung der verschiedenen Themenbereiche rund um die aktuellen Herausforderungen von mediX sowie der Praxistätigkeit mittels Open Space Methode	Workshop

10.2 Strategieretraite der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat traf sich zu zwei Strategieretrainen und legte in folgenden Geschäftsfeldern die Stossrichtungen für das Netz fest:

- Marktposition
- Attraktivität für gute Ärztinnen und Ärzten
- Organisation mediX zürich AG
- Bearbeitung der Themen aus der Mitgliederbefragung

11 Politik

11.1 Managed Care Buch

mediX zürich AG hat in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP) ein Buch zum Thema «Managed Care Swiss made – Entwicklung, Bedeutung und Perspektiven der koordinierenden Grundversorgung im Schweizerischen Gesundheitswesen» publiziert. Rund 25 Expertinnen und Experten haben zur Verbreitung und dem aktuellen Stand von Managed Care in der Schweiz vielseitige Beiträge beigesteuert, darunter mehrere Mitarbeitende der mediX zürich AG.

11.2 Vernetzung mit anderen Netzen «3C-Workshop»

Anfang Dezember fand der zweite 3C-Workshop unter dem Titel «Innovationsworkshop zur hausärztlich koordinierten Versorgung» auf dem Stoos statt. 3C steht für Community of Coordinated Care. Rund 60 Vertreterinnen und Vertreter von Ärztenetzen, Betriebsgesellschaften, Krankenversicherungen, Behörden, Politik und medizinischen Berufsverbänden trafen sich zu Expertengesprächen und Diskussionsforen, bei denen es im Wesentlichen um die Frage ging, wie die hausärztlich koordinierte Medizin - ein Erfolgsmodell in der Schweiz - weiterentwickelt, politisch besser positioniert und wirtschaftlich gestärkt werden könnte.

11.3 EFAS – Einheitliche Finanzierung von ambulant und stationär

Die einheitliche Finanzierung der Leistungen ist für Managed Care ein wichtiges Thema. Unter der Federführung Curafutura hat sich eine Pro-EFAS Bewegung gebildet, an der unser Dachverband medswissnet beteiligt ist (<https://www.pro-efas.ch/de/>). Auch mediX zürich engagiert sich aktiv zur Unterstützung von EFAS.

EFAS wurde am 26.9.2019 im NR deutlich angenommen. Nun ist der Ständerat gefordert.

11.4 VITH, revidiertes HMG

Auf den 1.1.2020 ist das revidierte Heilmittelgesetz und die dazugehörige Verordnung (VITH) in Kraft getreten. Darin wird unter anderem der Umgang mit Rabatten und Vergünstigungen geregelt. Bereits 2019 fanden zahlreiche Veranstaltungen dazu statt; die Unsicherheit wie die Verordnung nun auszulegen sei, ist allseits sehr gross. mediX zürich AG verfolgt schon seit Jahren die Praxis, dass Medikamentenrabatte konsequent mit der Versicherung geteilt werden und berät seine Mitglieder fortlaufend.

11.5 Und zu guter Letzt noch dies

Die letzten nationalen Wahlen haben nicht nur die Politlandschaft verändert, sondern werden sich auch auf die Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK auswirken. Es wird Aufgabe unseres Dachverbandes medswiss.net sein, den neuen Mitgliedern der Kommissionen die sozialen Kernanliegen der Managed Care Bewegung vorzustellen: Die Förderung einer an Qualität und Nachhaltigkeit orientierten Medizin.

12 Marketing

12.1 mediXblog

Im mediXblog berichten Ärzte und medizinische Fachleute regelmässig über Entwicklungen in der Welt der Gesundheit, über Krankheiten und was man dagegen unternehmen kann sowie über wichtige Entwicklungen in der Schweizer Gesundheitspolitik. Er kann unter medixblog.ch abonniert werden. Über 8'000 Newsletter-Empfänger werden monatlich über die Beiträge informiert. Die Bloginhalte werden oft von anderen Gesundheitsplattformen übernommen und führen dort zu vertiefter Auseinandersetzung mit unseren Themen.

12.2 Informationsunterlagen für Hausarztmodell-Versicherte

Was	Adressat	Inhalt
Ärztetenz-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX versichert sind Versicherungsagenturen 	<ul style="list-style-type: none"> Portrait des Ärztenetzes Erklärung des Hausarztmodells (Vorteile, Regeln etc.)
Werbepplakat	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte/Patienten, die noch nicht oder erst ganz neu im Hausarztmodell mit mediX versichert sind 	
Begrüssungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> Versicherte, die neu in das Hausarztmodell mit mediX eingetreten sind 	<ul style="list-style-type: none"> Bestätigung des gewählten Gatekeepers Erinnerung an Regeln des Hausarztmodells
Liste der Versicherungspartner und deren Versicherungsprodukte	<ul style="list-style-type: none"> Netzpraxen bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> Übersicht über das mit mediX im Zusammenhang stehende alternative Versicherungsangebot



13 Öffentlichkeitsarbeit und Referate

13.1 Die wichtigsten Referate

- 5.3.19 und 8.10.19 Vorlesung bei den Medizinstudenten der Uni Zürich, 3. und 4. Studienjahr (Mantelstudium, 2x jährlich) zum Thema „Hausarztmedizin im Kontext von Gruppenpraxen und Ärztenetzen“ (Leander Muheim).
- 20.3.19: Seminar für Wissenschaftsjournalisten: Referat „Hohe Qualität in Ärztenetzwerken“ (Felix Huber).
- 2.4.19: SGGP-Tagung: Referat „Managed Care - ein gelungenes Experiment und es gibt noch viel zu tun“ (Felix Huber).
- 2.4.19: SGGP-Tagung: Referat; Ärztlich-koordinierte Managed Care – Organisationen, Ein Blick in die 2Zukunft" (Leander Muheim).
- 23.05.19: Tagung Qualitätsmedizin Schweiz: Referat, "Für Qualität mehr bezahlen? Wie gehen Kostendruck und Qualitätsanspruch schon heute zusammen?" (Leander Muheim).
- 12.6.19: fmc Symposium: Workshop „Der Beitrag von Zertifizierungen zur Koordination zwischen Leistungserbringern: Gegenwart und Zukunft“ (Felix Huber).
- 12.06.19: fmc Symposium: Referat «Verantwortlichkeit» oder die Wiederentdeckung der koordinierten Grundversorgung - Ein Blick in die USA (Leander Muheim).
- 4.7.19 VZI: Referat „Highlights from Philadelphia Allgemeine Innere Medizin“ (Felix Huber).
- 11.7.19 Deutsch-Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik: Referat „Sektor übergreifende Versorgung multimorbider (älterer) Patienten aus der Perspektive eines Ärztenetzes“ (Felix Huber).
- 6./7.9.19 Dozent am WIG CAS Case Management: Managed Care aus ärztlicher Sicht und Disease Management (Felix Huber).
- 25.9.19: CSS-Versicherung Launch-Event Multimed, Teilnahme am Podiumsgespräch (Felix Huber).
- 13.11.19: SGAIM-Tessin: Referat " Il medico di famiglia al centro del processo di cura: maggiore efficienza e qualità nella pratica" (Leader Muheim).
- 6.12.19: 3C-Workshop Stoos: «Community of Coordinated Care», Referat “Einschätzung zum SAMW-Positionspapier «Nachhaltiges Gesundheitswesen» aus Sicht Managed Care / Ärzteschaft (Felix Huber).
- 6.12.19: 3C-Workshop Stoos: «Community of Coordinated Care», Referat: "2 Jahre Pay-for-Performance (P4P) und Performance Indikatoren aus der Sicht der Ärzteschaft" (Leander Muheim).
- 13.12.19: mediX Christmas Symposium: Referat "Ärzteorganisationen und Kostenmitverantwortung in der Schweiz" (Leander Muheim).

13.2 Publikationen

- F. Huber & L. Muheim: NZZ Tribüne 25.10.19 „Verantwortlichkeit statt Vorgaben“.

14 Danksagung

mediX zürich AG dankt allen Netzärzten und deren Praxisteams sowie dem Managementpartner Med-Solution für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls ein grosser Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebracht Vertrauen gebührt sämtlichen Versicherer- und Industriepartnern.

Für die mediX zürich AG

Dr. med. Felix Huber

Verwaltungsratspräsident und Medizinischer Leiter

Dr. med. Leander Muheim

Stv. Medizinische Leitung

Kathrin Gyger

Netzmanagerin

Zürich, März 2020